



Tour: 120



Die Gobi und der Süden der Mongolei

Reisebeschreibung:



Einstimmung:

Diese Motorradtour ist zugeschnitten für den Wüstenfreund, der mit dem Motorrad die Weiten der Gobi durchqueren möchte, dabei auch bereit ist, sich auch auf einsamen Pisten zu bewegen. Entlohnt wird er dann durch die Einmaligkeit der Gobi. In dieser Saison ist die Strecke nochmal völlig überarbeitet worden, so dass wir uns noch mehr in der Gobi fahren werden.

Der Süden der Mongolei wird beherrscht von der einmaligen Landschaft der Wüste Gobi. Die Gobi ist aufgrund ihrer Höhenlage eine Kältewüste und daher nicht mit der Sahara oder anderen Wüsten zu vergleichen. Parallelen wird der Wüstenfreund angesichts der unendlichen nahezu unbesiedelten Weiten, der einmaligen Sanddünen und schroffer Felsformationen dennoch finden. Wer einmal die klaren Sternennächte in der Gobi erlebt hat, wird sie nicht so schnell wieder vergessen. Diese Tour führt ohne Umwege direkt hinein in die Gobi, fast zur chinesischen Grenze. Der Tourenplan führt Sie aber auch zu den Fundstellen von Dinosaurierknochen und bietet Ihnen dazu die Möglichkeit, die Lebensweise der Nomaden in der Gobi kennen zu lernen und sogar in eine Jurte eingeladen zu werden.

Die Dimensionen der Wüste Gobi sind gigantisch. Rund 2.000 Kilometer lang und bis zu 1.000 Kilometer breit ist die Wüste und erstreckt sich dabei von Ulan Bator im Norden bis zum Kunlun Shan-Gebirge im Süden, von den Ausläufern des Tien Shan im Westen bis zur Mandschurei im Osten. Sie gilt damit nach der Sahara als zweitgrößte Wüste der Erde.

Die Fahrt zu dem schwer zu erreichenden, durch Schmelzwasser geformten Canyon am Rande des Nemengt-Gebirges zählt mit zu den Höhepunkten auf dieser Tour. Wind und Sand gaben dem Canyon den letzten Schliff. Das Gebiet um das Nemengt-Gebirge ist sehr dünn besiedelt. Hier werden Sie kaum noch Nomaden antreffen. Vom Nemengt, geht es über wenig befahrende Pisten wieder in den nördlicheren Teil. Diese Tour verbindet alle interessanten Punkte der mongolischen Gobi.

Das Leben dieser Menschen wird bestimmt durch die Natur und ihren Rhythmus. Das Kamel ist in der Gobi immer noch das zuverlässigste Transportmittel, Woll- und Fleischlieferant. Bei unseren Besuchen bei den Nomaden, werden Sie erleben, wie die Bedürfnisse dieser Tiere das Leben bestimmen. Erinnerungen zu dem Film „Das **weinenden Kamel**“ werden geweckt.

Diese Reise ist in manchen Teilen fahrtechnisch anspruchsvoll und die Teilnehmer sollten über Erfahrung im Off-Radfahren haben. Die Tour hat im Süden einige längere Sandpassagen.



Strecke:

Ulaanbaatar – Ikh gazriin chuluu – Dalanzadgad – Geierschlucht – südliche Gobi – Khongoryn els – Nemengt-Gebirge – Kloster Ongi – Ulaanbaatar

Reiseablauf:

1. Tag Frühmorgens Ankunft mit dem Linienflug aus Deutschland. Flughafentransfer ins Hotel und erste Erkundung der Stadt. Sie werden das berühmte Gandan Kloster mit der 27 mtr. hohen Buddha Statue, das Klostermuseum des Tschojdshjin – Lama, des bedeutenden Lamas in der Geschichte des mongolischen Buddhismus ansehen und eine kleine Stadtrundfahrt stehen auch auf dem Programm. Den Abend haben Sie für sich zur freien Verfügung
Unterkunft: Hotel, Mahlzeiten: F / M / -
2. Tag Besuch des Naturhistorischen Museums mit seiner interessanten Dinosaurierausstellung, Danach Fußweg über den Suhkbaatarplatz mit der neuen Dshingges Khan Statue. Am Nachmittag, Kontakt mit den Motorrädern. Probefahren, letzte Einstellarbeiten, technische Einweisung. Rückfahrt zum Hotel. Am Abend besuchen Sie eine Folklore Darstellung mit traditionellen Musikinstrumenten, Schlangemädchen und dem berühmten Kehlkopfgesang.
Unterkunft: Hotel, Mahlzeiten: F / M / -
3. Tag Übernahme der Motorräder und Abfahrt aus Ulaanbaatar. Gleich nach der Stadt werden Sie nach altem mongolischem Brauch, ein Owoo besuchen und ihn dreimal umrunden, damit die Fahrt gelingt. Die Fahrt geht zu den „Grossen Erdmutter Steinen „Ikh gazriin chuluu“. Eine Felsformation, die wohl einmalig ist. Sie haben ausreichend Zeit, durch diese beeindruckende Landschaft zu wandern.
Unterkunft: Zelt, Mahlzeiten: F / M / A
4. Tag Weiterfahrt Richtung Dalandsadgad durch die mongolische Grassteppe. In der Mongolei ist die Steppe die vorherrschende Landschaftsform. Sie nimmt etwa 80 Prozent der Landesfläche ein und dient der Mongolei als wichtigste natürliche Ressource, da das Grasland ausgedehnte Weidegründe bietet. In dem trockenen Klima gedeihen kaum Wälder, dafür jedoch umso üppigeres Grasland. Wir werden diesen Tag auch dazu nutzen, einmal tiefer in das Nomadenleben rein zu schauen.

Besichtigung von Tsagaan Suwarga (Weiße Stupa). Vor Millionen von Jahren gab es hier ein Meer. Heute zeugt eine interessante Kalksteinfelsformationen mit einem prächtigen Farbenspiel noch davon. Gerade in der untergehenden Sonne, glänzen die Felsen in ein leuchtend helles Orange. Wir werden auch die „Petroglyphen“, ein kilometerlanges Band mit lauter Felsenzeichnungen besichtigen. Bei den Felsenzeichnungen, handelt es sich um die ältesten Zeichnungen in der Mongolei.
Unterkunft: Zelt, Mahlzeiten: F / M / A
5. Tag Ankunft in Dalanzadgad. Einkaufen auf dem Markt für die Weiterfahrt. Hier haben Sie die Möglichkeit, dem bunten Treiben auf dem lokalen Markt beizuwohnen. Die Fahrer werden die Zeit nutzen und Treibstoff bunkern, an dem es in der Gobi öfter mal mangelt. Anschließend Fahrt zur Geierschlucht, Übernachtung in der Nähe der Schlucht.
Unterkunft: Jurrencamp, Mahlzeiten: F / M / A
6. Tag Wanderung durch die Bartgeierschlucht. In der Schlucht befinden sich bis weit in den Sommer hinein noch große Eismassen, die im Winter von einem kleinen Fluss geschaffen wurden. Sie haben hier auch die Möglichkeit, Bartgeier, Steinböcke und andere Tiere zu beobachten. Ein kleines Museum am Eingang der Schlucht gibt Auskunft über die Tierwelt und die bewegte Vergangenheit der Gobi. Heute fahren Sie durch das Gurban Saikhan. Bei dieser Tagesetappe werden die „Bergziegen“ unter den Teilnehmern voll auf ihre Kosten kommen. Am Nachmittag erreichen wir die Südseite des Gebirges und wir fahren weiter zu der kleinen Ortschaft Noyan in der südlichen Gobi.
Unterkunft: Zelt, Mahlzeiten: F / M / A
7. Tag Weiterfahrt durch die südliche Gobi zu Ortschaft Gurbantes, dem letztem wirklichen Ort, bevor wir in die Kerngobi hinein fahren. Weiterfahrt Richtung Süden, bis fast an die chinesische Grenze - Wüste total. Unterwegs werden Sie eine alte Salzgewinnungsanlage sehen können, bei der nach überliefertem Prinzip, Wasser einer Salzhaltigen Quelle solange natürlich eingedampft wird, bis eine

festе Salzkruste übrig bleibt. Übernachtung in dem wildromantischen Schluchtensystems des Nemengt Gebirges.

Unterkunft: Zelt, Mahlzeiten: F / M / A

8. Tag Fahrt durch die südliche Gobi zum „Nemegt“ Canyon. Auf dem Weg zu den unbewohnten Oasen, kommen wir an den einzigen Brunnen in der Region vorbei. Naran Darts ist eine Quelle mit sehr kaltem Wasser und Anlaufpunkt für die gesamte Tierwelt in der Umgebung. Wanderung durch den Canyon. Diese Region in der Gobi wird nur sehr selten angefahren und ist noch weitestgehend unberührt. Menschen werden Sie hier jetzt nicht mehr antreffen, dazu ist diese Region zu arid. Der Wind und die winterlichen Schmelzwasser, haben aus dem weichen Sandstein einzigartige Formen entstehen lassen
Unterkunft: Zelt, Mahlzeiten: F / M / A
9. Tag Fahrt in Richtung Norden nach Bayanling. Der Weg führt uns durch eine einmalige Bergwelt, die noch völlig unberührt ist. Wir werden mit unseren Motorrädern dieses einmalige Gebiet erkunden.
Unterkunft: Zelt, Mahlzeiten: F / M / A
10. Tag Heute geht es entlang des Gobi Altai Nuruu Gebirges zur Ortschaft geht es weiter zur Felsenformation „Bichigt Khad“. In den Schluchten von Bichigt Khad befinden sich ausgedehnte Gebiete mit Felszeichnungen, die wir besichtigen werden. Am Mittag fahren wir zu der „Weißen Höhle“. Die Tsagaan Agui Höhle liegt etwas versteckt in den Tsakhir Bergen. Hier finden wir die Spuren von Steinzeitmenschen und danach fahren wir durch eine einmalige Felsenlandschaft in der Gobi zum Oorg Nuur, einem der vier Gobi Seen.
Unterkunft: Zelt, Mahlzeiten: F / M / A
11. Tag Heute wird es der etwas sandige Tag werden. Vom Oorg nuur aus fahren wir erst etwas nördlich zu der kleinen Ortschaft Baruunbajan ulaan. Diese Ortschaft liegt direkt einem kleinen Salzsee, den wir besichtigen werden. Danach geht es quer durch die Gobi zum höchsten Berg in der Region, dem Tevisch Uul. Dort werden wir einen Abstecher zum Tevish Uul machen, um uns dort die noch wenig erforschten Felszeichnungen anzusehen.
Unterkunft: Zelt, Mahlzeiten: F / M / A
12. Tag Heute halten wir uns in der Region des Tevisch Uuls auf. Wir werden heute keine grossen Kilometer fressen, sondern in den Tälern des Tevisch Uuls nach Felszeichnungen suchen. Dieser Tag ist auch ein kleiner „Erholungstag“ nach den langen Etappen in der Gobi.
Unterkunft: Zelt, Mahlzeiten: F / M / A
13. Tag Vom Tevisch Uul fahren wir zur Sanddüne „Chongoriin Els, oder auch singende Düne genannt. Immer wenn der Wind über den scharfen Grad der Düne weht, entsteht ein mehr oder weniger klagender Ton. Das „spannende“ an dieser Düne ist die Tatsache, dass der Wind den Gobisand hinter einem Gebirgszug ablagert und ein Fluss diesen Sand immer wieder verfrachtet. Durch diesen „Kampf“ zwischen Wasser und Sand entstehen immer wieder neue Geländeformationen. Am Abend besteht die Möglichkeit, die bis zu 400 mtr. Hohe Sanddüne zu besteigen und einen herrlichen Sonnenuntergang zu genießen.
Unterkunft: Jurten camp, Mahlzeiten: F / M / A
14. Tag Heute erholen wir uns von der Wüstentour. Wir haben den ganzen Tag Zeit und werden die große Sanddüne Khongorin Else besichtigen. Wer mag, kann auch gerne einmal mit dem Kamel unterwegs sein.
Unterkunft: Jurtencamp, Mahlzeiten: F / M / A
15. Tag Weiterfahrt durch die Wüste Gobi zu den „red Cliffs“, die wir dann am späten Nachmittag erreichen werden. Die „red Cliffs“ werden auch als Dinosaurierfriedhof bezeichnet, da hier die ersten größeren Dinosaurierfunde bei der Gobi Expedition von Sven Hedin gemacht wurden. Ganz in der Nähe befindet sich auch der größte Saxaulbaumwald in der Gobi. Der Saxaulbaum ist ein äußerst langsam wachsender Baum, der sich optimal an die Situation in der Gobi angepasst hat.
Unterkunft: Zelt, Mahlzeiten: F / M / A
16. Tag Fahrt zum Kloster Ongij und Besichtigung der Klosterruinen. Dieses Kloster war früher eines der größten. Heute sind nur noch Ruinen zu besichtigen und man kann die einstige Größe nur erahnen. Mit viel Engagement bauen Mönche dieses Kloster langsam wieder auf. Wir haben ausreichend Zeit um mit den Mönchen über ihre Situation und den Buddhismus zu reden. Weiterfahrt Richtung

Arwajcheer. Arwajcheer ist die Bezirkshauptstadt für den nördlichen Gobibereich. Hier werden wir auf dem Markt den Einkauf für die nächsten Tage erledigen. Auf dem Markt werden die Erzeugnisse aus der Region und waren die die Nomaden benötigen angeboten. Es herrscht dort ein buntes Treiben. Nach Arwajcheer geht es hinein in das Archangai Gebirge. Die Piste wird jetzt eng und felsig. In einem der Täler werden wir dann übernachten.

Unterkunft: Zelt, Mahlzeiten: F / M / A

17. Tag Wir verlassen heute die Gobi und fahren Richtung Norden zur Bezirkshauptstadt Arwaicheer. Dort haben wir mal wieder die Möglichkeit, unsere Lebensmittel zu ergänzen. Auf dem Markt herrscht ein buntes treiben. Nach der Besichtigung der Stadt, geht es auf Gebirgspisten in das Gebirge.

Unterkunft: Zelt, Mahlzeiten: F / M / A

18. Tag Durch sehr schöne Orchontal geht es heute zum Ulaangoll Wasserfall. Der Wasserfall befindet sich in mitten eines Lavafeldes und die Landschaft um den Wasserfall ist einmalig hübsch. Unsere Mittagspause machen wir am Ufer des Orchon Flusses. Bei den Nomaden, die in diesem Tal wohnen, können wir frischen Joghurt und Yak - Käse erstehen. Das Yak ist in dieser Bergregion sehr stark verbreitet. Danach Weiterfahrt durch das Tal nach Karakorum.

Unterkunft: Jurtencamp, Mahlzeiten: F / M / A

19. Tag Am Morgen ausführliche Besichtigung von Karakorum, der ehemaligen Hauptstadt der Mongolei. In Karakorum ist auch das Kloster „Erdene Zuu“. Dieses Kloster gehört mit zu den wichtigsten Klöstern in der Mongolei und wurde teilweise wieder restauriert. Wir werden uns ausstreichend Zeit nehmen um diese einmalige historische Stätte zu besichtigen. Danach Weiterfahrt durch die Überschwemmungswiesen des Orchons zum Ogii Nuur. Unterwegs werden einige historische Ausgrabungsstellen besichtigt (Khöschöö Tsaidam). Hier wird unter türkischer Leitung ein ehemaliger Palast aus dem alttürkischem Reich freigelegt. Die Türken vermuten in dieser Region ihren Ursprung. Später wurden sie dann von den Mongolischen Stämmen vertrieben.

Unterkunft: Zelt, Mahlzeiten: F / M / A

20. Tag Rückfahrt nach Ulaanbaatar, Ankunft in Ulaanbaatar, Einchecken im Hotel. Sie haben die Möglichkeit noch Souvenirs oder Kaschmirprodukte zu erstehen. Verabschiedung von unserem Fahrer, der Sie die gesamte Zeit sicher durch die Mongolei gefahren hat. Abends: zur freien Verfügung in Ulaanbaatar.

21. Tag Morgens: Abflug

Kilometer Straße: 720

Kilometer Off - Road: 2300

Kilometer Total: 3020



Streckenübersicht südliche Mongolei

[Reisevorschau Tour 120](http://www.mongolei.com/Sateliten/tour120.kmz) (<http://www.mongolei.com/Sateliten/tour120.kmz>) mit Google Earth. Google Earth können Sie kostenlos Downloaden unter <http://earth.google.de/>

Zeitlich nicht genau festzulegende Aktivitäten: übernachten bei Nomaden in der Jurte, Teilnahme an lokalen Naadamfesten.

Aufgrund der Gegebenheiten innerhalb der Mongolei, kann es zu Abweichungen in dem genauen Reiseverlauf kommen. Die Reisebeschreibung stellt nur einen Richtwert für den Ablauf der Tour da. Die Tour kann aufgrund von z.B. widriger Witterungsumstände in umgekehrter Reihenfolge gefahren werden.

Notwendige Ausrüstung:

Die gesamte technische Ausrüstung, wie z.B. Zelte, Kochgeräte usw. wird von Steppenfuchs Reisen gestellt. Sie benötigen nur die Sachen des persönlichen Bedarfs. Die hier aufgeführte Liste beschränkt sich nur auf die aus unserer Sicht notwendigen Ausrüstungen und soll nur einen Anhaltspunkt geben.

Motorradschutzkleidung (Helm, Handschuhe, Kombi, Stiefel, usw.), persönliche Wäsche, T-Shirt o.ä., warme Jacke, Regenbekleidung, Sonnenhut o.ä., warmer Schlafsack, warme Nachtwäsche, Isomatte, kl. Kopfkissen, Waschutensilien, Handtuch, Badesachen, feste Schuhe, gute Sonnenbrille, Sonnenschutzcreme, Fotoausrüstung, kleine Taschenlampe, Medikamente, wenn vorhanden GPS-Gerät. Packtaschen, oder Packrolle, um alles unterzubringen.

Leistungsbeschreibung:

Übernachtung in Ulaanbaatar in einem Hotel der mittleren Preiskategorie (DZ, HP), Flughafentransfer in Ulaanbaatar, Reiseleitung deutschsprachig, Eintrittsgelder für Museen, Nationalparks und Kulturprogramme, Stellen der Motorräder incl. Benzin und Nebenkosten, Begleitfahrzeug(e), Übernachtung auf dem Lande in Zelten, Vollverpflegung auf dem Land

Nicht enthalten sind:

Kosten für den persönlichen Bedarf, Kosten für Getränke, wie. z.B. Bier usw., Abendessen in Ulaanbaatar, Reiseandenken, Gesundheitskosten, Film- Fotogebühren (soweit erforderlich), Trinkgelder, Visakosten, oder Kosten die mit den Visabestimmungen der Mongolei zusammenhängen, evtl. zusätzliche Übernachtungen in Jurtencamps, vegetarisches Essen auf dem Land, Kosten für den Rücktransport des Motorrades, bei Abbruch der Tour, oder Unfallbedingt.

Was noch:

Die Mitfahrt ist im Begleitfahrzeug möglich. Die Reservierung für die Reise wird erst gültig, wenn das Anmeldeformular unterschrieben an Steppenfuchs Reisen zurückgesendet wurde. Wir empfehlen den Abschluss einer Auslandsranken- und Reiserücktrittsversicherung. Eine enstp. Versicherung können Sie hier abschließen: [Hanse Merkur Versicherung](#)

Weitere sehr nützliche Informationen zum Reiseablauf und zur Vorbereitung der Reise finden Sie unter folgendem Link: <http://www.mongolei.com/texte/Reiseinformationen.pdf>

Selbstkostenanteil bei Schäden am Fahrzeug € 500.

Mindestteilnehmerzahl: vier Personen.

Termine:

Anfang	Ende	Abflug
19.06 Mi	09.07 Di	TXL
10.07 Mi	30.07 Di	FRA
21.07 So	10.08 Sa	FRA
11.08 So	31.08 Sa	FRA
18.08 So	07.09 Sa	FRA
02.09 Mo	22.09 So	TXL

Preise:

	BMW 650 GS	Zongshen 200	Jiaqing 250
Kat A	2.680	1.830	1.920
Kat D	2.780	1.990	2.050

Es stehen drei Motorräder zur Auswahl
 BMW 650 GS / Zongshen 200 ccm (China) / Jiaqing 250 ccm (China)
 Alle Preisangaben ohne internationale Flüge

Kategorien:

- A:** In Ulaanbaatar organisieren Sie ihre Übernachtung und Verpflegung selber. Auf dem Land wird in Zelten übernachtet.
- D:** In Ulaanbaatar übernachten Sie in einem Mittelklasse Hotel, haben ein exzellentes Mittagessen. Auf dem Land wird gemischt in Jurten Camps und Zelten übernachtet.

Zuschläge:

Einzelzimmer Hotel zuzüglich	150 €	Pauschal
Einzeljurte	35 €	p.P. / Nacht
Übernachtung nur in Jurten (zweier Belegung)	250 €	p.P.
Touren über NAADAM (10.7. - 13.7.) Preiszuschlag von	150 €	Pers
Zuschlag für vegetarisches Essen auf dem Land	5 €	Pers/ Tag
Flughafentransfer (Rückflug) zeitnah zum Abflug	25 €	Pers

Sofern die Mindestteilnehmerzahl nicht erreicht wird

Kleingruppenzuschlag	1 Personen	600 €	p.P
	2 Personen	400 €	p.P
	3 Personen	200 €	p.P

Anmerkungen:

Alle Preisangaben in EURO
 Terminangaben für **2018**
 Angegeben sind jeweils Ankunfts-/ Abflugtag in Ulaanbaatar
 Preis ohne Flug zzgl. Aktuellen Flugtarif MIAT oder Aeroflot
 Individuelle Termine sind möglich

Der preiswerte Flug zur Reise

Profitieren Sie davon, dass Steppenfuchs Reisen mit der Mongolian Airlines (MIAT) eine sehr günstige Vereinbarung für die notwendigen Flüge von Deutschland in die Mongolei abgeschlossen hat. In der Saison, mehrmals wöchentlich direkt von Frankfurt oder Berlin Tegel nach Ulaanbaatar

Flüge ab **870 €** Pers. (sofern Sie unsere Flugtermine nutzen) und ab **950 €** bei individuellen Flugterminen. Bitte informieren Sie sich auf unserer Website über unsere Flugangebote (<http://www.mongolei.com>)

Hilfreiche Links:

Reiseroute auf Google Earth	Strecke mit Google earth Anzeigen
Packlistenvorschlag:	http://www.mongolei.com/texte/Packliste.pdf
Reiseversicherung	Hanse Merkur Versicherung
Reiseinformationen	http://www.mongolei.com/texte/ReiseInformationen.pdf
Reiseanmeldung	http://www.mongolei.com/texte/Steppenfuchs_Reiseanmeldung.pdf